

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 83 (1998)
Heft: 12

Artikel: Menschenrechte und Weihnachtsfeste
Autor: Caspar, Reta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-414252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

frei denker

Monatsschrift der

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Menschenrechte und Weihnachtsfeste

Am 10. Dezember feiert die Welt den 50. Geburtstag der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte". Wie immer gibt ein solcher Geburtstag Anlass, Rückschau zu halten auf Erreichtes und Perspektiven zu entwerfen für die Zukunft. Die Erklärung ist ein Meilenstein in der kulturellen Entwicklung der ErdbewohnerInnen: Die Propagierung des Rechtes auf Freiheit, Sicherheit, auf persönliche Entfaltung und Bildung, auf Wohlergehen, Arbeit und Wohnung, auf soziale, kulturelle und politische Partizipation und der Pflicht gegenüber einer einem dies gewährenden Gesellschaft ist wohl das beeindruckendste Dokument unserer Zivilisation. Das Ziel, die ganze Menschheit als *eine* menschliche Familie anzuerkennen und gemeinsam eine Welt schaffen zu wollen, in der alle Menschen gleich sein und frei von Furcht und Not ihr Leben gestalten sollen, hat nichts von seiner Aktualität und Notwendigkeit eingebüsst.

Aber schauen wir genau hin: So wichtig und richtig die Erklärung ist, das Ziel ist noch weit entfernt: Von den 6 Milliarden Familienmitgliedern leben mehr als ein Prozent in der Migration, ist also besonders auf die Einhaltung Menschenrechte angewiesen. Immer noch gibt es Regionen, wo gegen 80% der Familienmitglieder Analphabeten sind, die "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" noch nie gelesen haben. Immer noch gibt es - zum Teil wachsende - Regionen, wo weitaus die Mehrheit unserer Familienmitglieder keinen Zugang zu Trinkwasser und ebensowenig zu einer minimalen medizinischen Versorgung hat. In der Hälfte der Staaten der Welt sind Bürgerrechte immer noch nicht garantiert... Die Umsetzung der "Allgemeinen Erklärung der

Menschenrechte" in Form von Abkommen braucht (zu) viel Zeit: Solange die Staaten Vorbehalte bei einzelnen Artikeln machen können, solange die nationale Souveränität der Durchsetzung der Menschenrechte vorangestellt wird, sind keine fundamentalen Auswirkungen zu erwarten. Nicht nur der neue Aufschwung von Nationalismen und anderen

Fundamentalismen, auch das Dogma des Primates der globalen Wirtschaft sind

heute eine ernste Gefahr für die

Menschenrechte, für das Ziel einer gerechten und effizienten Nutzung der gemeinsamen Ressourcen auf dieser Welt.

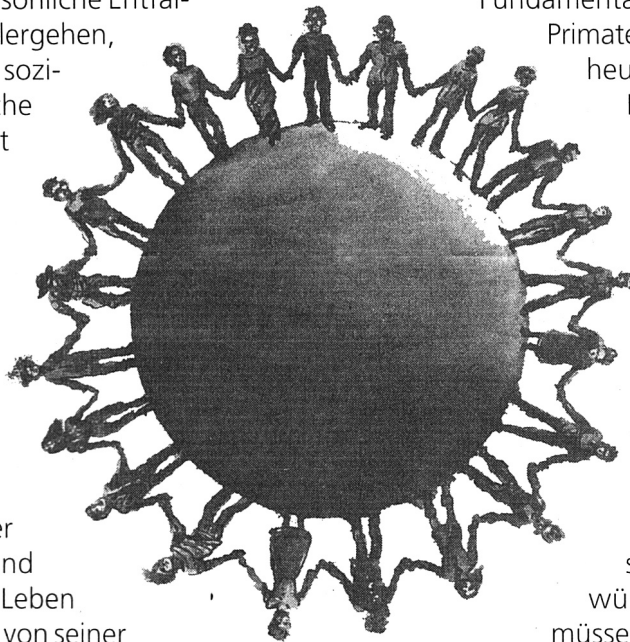
Gerade in dieser Jahreszeit, wo in unseren Breiten Wintersonnenwende, Weihnachten und Jahreswechsel - Feste der Besinnung und der Hoffnung - gefeiert werden, wo "Friede den Menschen" allenthalben gewünscht und besungen wird,

müssen wir uns im Klaren sein, dass Friede und Gerechtigkeit nicht einfach

kommen werden sondern, dass wir alle das gemeinsam machen müssen - die "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" (S. 4-5) ist dabei für Freidenkerinnen und Freidenker, Humanistinnen und Humanisten - weltweit - wegweisend.

In diesem Sinne: Frohe, aber auch besinnliche Festtage!

Reta Caspar



DEZEMBER-THEMEN

Weihnachten - feiern oder ignorieren? 2

Buddhistische Weihnachtslegende 3

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 4-5

Freidenker-Umschau 6